

Stadt **CHEMNITZ**

| | |
|---------|-------------|
| Datum | 27.1.08 |
| Nr. 1): | Sl 501/2008 |

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

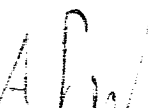
Fragesteller: Giegegack Annekathrin (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Name, Vorname

Frage:

B-Glocke im Hohen Turm des Chemnitzer Rathauses

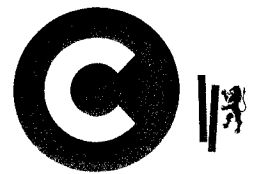
Seit zwei Jahren kann die große B – Glocke von 1749 im Hohen Turm des Chemnitzer Rathauses nicht mehr geläutet werden, da sie dringend reparaturbedürftig ist (siehe dazu auch Bericht Stefan Weber im Amtsblatt Ausgabe 52/2007).

- 1) Können Aussagen zu den Eigentumsverhältnissen der Glocke gemacht werden?
- 2) Gibt es Erkenntnisse welche Schäden die Glocke aufweist und welche Kosten eine Reparatur verursachen würde?


Unterschrift

Dezernat 1

Allgemeine Verwaltung, Personal, Organisation,
Informationsverarbeitung, Wahlen und Statistik,
Recht, Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und
Marktwesen, Einwohner- und Meldewesen,
Personenstand, Feuerwehr, Schulen, Archiv



Stadt **CHEMNITZ**

☉ Stadt Chemnitz • Dezernat 1 • 09106 Chemnitz

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Stadträtin
Frau Giegengack

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz
Datum 11.03.2008
Unser(e) Zeichen/Az Ne
Durchwahl 488-1745
Auskunft erteilt Frau Nestmann
Zimmer 422
Datum & Zeichen
Ihres Schreibens
E-Mail

Stadtratsanfrage Nr. s/50/2008

Sehr geehrte Frau Giegengack,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die Eigentumsverhältnisse des Hohen Turms mit der B-Glocke sind in einem Vertrag vom 19.10.1950 (geändert am 20.03.1990) zwischen dem Rat der Stadt Karl-Marx-Stadt (jetzt Stadt Chemnitz) und dem Kirchenlehn zu St. Jakobi geregelt.

Darin ist festgelegt, dass das Kirchenlehn zu St. Jakobi Eigentümer des Flurstückes ist und somit auch zuständig für den Hohen Turm und demzufolge auch für die B-Glocke. Das Kirchenlehn trägt alle Kosten für die Errichtung und Erhaltung der von ihm eingebrachten Einrichtungen bzw. Einbauten.

Herr Pfarrer Frauenlob der Ev.-Luth. St. Jakobi-Johannes-Kirchengemeinde Chemnitz teilte auf Anfrage Folgendes mit:

Die große Glocke im Hohen Turm des Rathauses stammt aus dem Jahr 1746. Sie hat einen hohen kunsthistorischen Wert und vermittelt ein besonderes Klangerlebnis. Die Glocke hat ein Gewicht von ca. drei Tonnen. Bis zum Jahr 2002 kam sie bei bestimmten Höhepunkten wie etwa der Silvesternacht zum Einsatz.

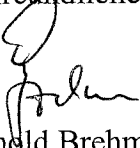
Zurzeit kann sie aus Sicherheitsgründen nicht mehr in Betrieb genommen werden, da durch zu starke Schwingungen das Mauerwerk des Turmes gefährdet werden würde.

Im Jahr 2002 wurden verschiedene Angebote zur technischen Sanierung eingeholt. Folgende Reparaturarbeiten wären hierzu erforderlich:

- Mechanische Teile der Glocke überarbeiten
- Befestigung der Glocke an den Jochen überarbeiten
- Überarbeitung der Klöppel
- Neuanschaffung einer elektronischen Läuteanlage
- Montage eines neuen Holzglockenstuhls

Die geschätzten Gesamtkosten für die Wiederinbetriebnahme des Geläuts (gem. Angebot vom 10.06.2002) liegen bei ca. 24.000,00 EUR. Jedoch ist die Kirchengemeinde in absehbarer Zeit nicht in der Lage dieses Vorhaben selbst zu finanzieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Brehm', written over a faint circular stamp or seal.

Berthold Brehm
Bürgermeister